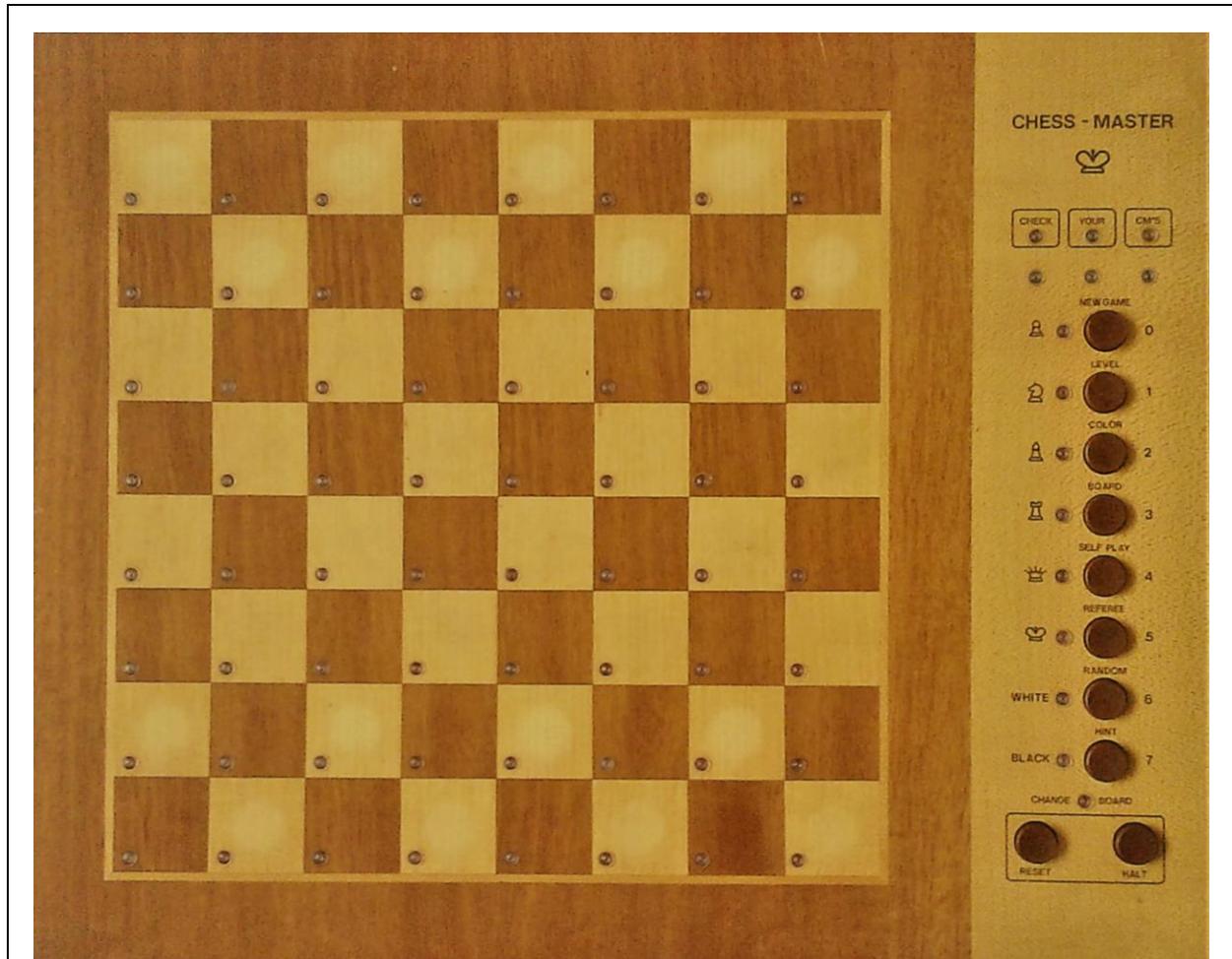


### 08-1983 [C-0276] VEB Mikroelektronik Erfurt - Chess-Master

Toen ik dit item in bewerking ging nemen, verbaasde ik mij steeds weer over de vele foutieve vermeldingen over de eerste commerciële verschijningsdatum van de Chess-Master uit Erfurt. Op alle door mij bezochte websites (d.d. 7 december 2018) geeft men het jaar 1984 als startjaar. Is hier soms sprake van 'nepnieuws' of van kopieergedrag? Ik denk dus het laatste...



### VEB Funkwerk Karl Marx - Erfurt: Chess-Master

Das DDR-Programm ist in einem Holzgehäuse untergebracht, hat Magnetsensoren und LEDs in jedem Feld. Der Prozessor (U 880 D, 2,5 MHz) ist eine eigene Entwicklung der Firma und entspricht in etwa dem Z80 von Zilog. Das Programm ist 12 KByte groß, enthält 180 Eröffnungsvarianten und untersucht nur 12-15 Stellungen pro Sekunde. Das Gerät, das auf der Leipziger Messe (März 1983) vorgestellt wurde und im Herstellerland bereits zu kaufen ist, hat im übrigen eine äußerst originelle Eingabemethode für Problemstellungen. (Quelle: CSI 4/83, Dezember 1983.)

De Chess-Master werd voor het eerst voorgesteld op de Leipziger Messe in maart 1983. In augustus van datzelfde jaar, was de Chess-Master in de DDR daadwerkelijk te koop voor DM 1580,00 (Ostmark). Destijds een aankoopprijs waar een gemiddelde werknemer in de DDR minstens twee maanden voor moest werken! Pas in het voorjaar van 1984 werd deze bijzondere schaakcomputer een exportproduct. In Nederland kwam de Chess-Master in april 1984 voor Fl. 460,00 (ca. € 235,00) op de markt. Een mooi en degelijk geconstrueerd apparaat. Maar ja, de speelsterkte viel zwaar tegen en daardoor ook de echte verkoop. In West-Duitsland en Nederland zijn er daardoor niet veel verkocht. De Chess-Master ging al snel in de uitverkoop. Vandaag de dag, wordt een tweedehands Chess-Master redelijk vaak aangeboden. Afhankelijk van de kwaliteit liggen de prijzen zo tussen de € 80,00 en € 200,00.

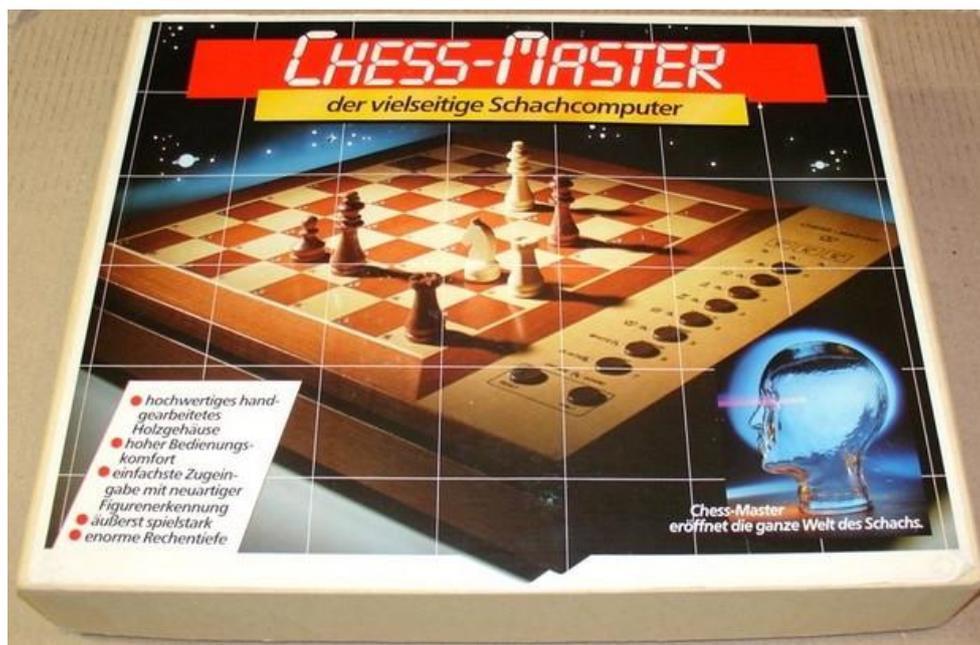
# Rochade (1983)

## Hans-Peter Ketterling

### WM 1983 in Budapest

... Das Auftreten von **Chess-Master** war eine echte Überraschung, denn das pfiffig konzipierte Gerät kommt aus der DDR, wird vom VEB Mikroelektronik Karl Marx hergestellt und ist in der DDR bereits auf dem Markt. Es ist mit einem Sensorbrett ausgestattet, das auf der Basis von Hallsensoren arbeitet und beinhaltet den Mikroprozessor U 880 D, ein DDR-Produkt, das Ähnlichkeiten mit dem Z 80 hat. Alle anderen Halbleiterbausteine stammen ebenfalls aus landeseigener Produktion. Mit dem **SC 1** und dem **SC 2** hat **Chess-Master** übrigens zwei hierzulande wenig bekannte und mit frühen **Challengern** entfernt verwandte Vorgänger, von denen der letztere beispielsweise in der UdSSR in der Jugendarbeit eingesetzt werden soll, gerade weil er kein Sensorbrett aufweist, und die Jugendlichen durch die Tasteneingabe schneller mit den Felderbezeichnungen des Schachbrettes vertraut werden. Diese Programme sind durch Initiative von Spielern der 1. Mannschaft der Betriebsschachgruppe des Herstellerwerkes zustande gekommen, die in der Oberliga spielt und dort 1981 den 2. Platz sowie 1982 und 83 den 3. Platz errang, kein Wunder - die ELO-Zahlen der Spieler liegen zwischen 2380 und 2285. Für das Programm und die Gestaltung des **Chess-Master**, ein A-Programm, das 3 Halbzüge erschöpfend rechnet und Schlagzugfolgen bis auf 5 Halbzüge verfolgt sowie mit einem sehr einfachen und raffinierten Stellungseingabemodus versehen ist, zeichnen Worbs für die Software und Schultze für die Hardware verantwortlich. Kurze eigene Tests und das Turnierergebnis zeigen, daß in das Programm noch nicht soviel Erfahrung einfließen konnte, wie das inzwischen bei den anderen Spitzenprogrammen der Fall ist. Für Lernende und Gelegenheitsspieler dürfte es jedoch ein durchaus interessanter Gegner sein ...

Quelle: Rochade, November 1983, Hans-Peter Ketterling:  
Die 3. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft 1983 in Budapest



**Chess-Master: der vielseitige Schachcomputer**

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)



## Chess-Master eröffnet die ganze Welt des Schachs...

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

### COMPUTERSCHACH COMPUTERSCHACH COMPUTERSCHACH

#### M. Gittel **CHESS-MASTER**

##### Ein Schachcomputer aus Erfurt

Bei der 3. Weltmeisterschaft der Mikrocomputer im Oktober 1983 in Budapest spielte auch ein Schachcomputer aus der DDR mit. Es war nicht der alte SC 2, sondern ein neues Gerät mit dem Namen „Chess-Master“. Der CHESS-MASTER wird seit mehr als einem Jahr in dem Werk VEB Mikroelektronik „Karl Marx“ in Erfurt hergestellt und ist mit einem Eigenbau-Mikroprozessor U 880 D, Taktfrequenz 2,5 MHz, bestückt. Dipl.-Ing. Rüdiger Worbs teilte kürzlich in der DDR-Schachzeitschrift SCHACH (Nr. 10/1984, S. 442-444) unter dem Titel „CHESS-MASTER – die Kombination von klassischem Schachspiel und modernster Computertechnik“ nähere Einzelheiten dazu mit.

Der neue Schachcomputer ist in der Lage, Figurenbewegungen auf der Oberfläche des Spielfeldes automatisch zu registrieren. Unter jedem Schachbrett-Feld befindet sich ein spezieller Eingabeschaltkreis, der auf die in den Figuren eingelassenen Magnete reagiert. Mit der Zugausführung ist damit gleichzeitig die Zügeingabe in den Computer verbunden. Außerdem besitzt jedes Feld eine Leuchtdiode, über die der Computer seinen Antwortzug mitteilt. Dabei leuchtet die Anzeige desjenigen Feldes, auf dem sich die ziehende Figur befindet, während die Anzeige des Zielfeldes blinkt.

Ein für Schachcomputer neues Verfahren wird beim Aufbau einer Problemstellung angewandt. Die Figurenerkennung erfolgt ohne Betätigung der Tastatur unmittelbar über die Sensorfelder der Spielfläche. Dabei wird jedem leeren Schachfeld in enger Anlehnung an die Anfangsstellung in einfacher und logischer Weise eine bestimmte Figur und Farbe zugeordnet. In ihrem Bericht über das Weltmeisterturnier in Budapest bezeichnete die Fachzeitschrift „Computerschach International“ (Nr. 4/83, S. 6) dies als „eine äußerst originelle Eingabemethode für Problemstellungen“.

Die Funktionstastatur zur Auswahl der Spielbedingungen befindet sich rechts neben dem Spielfeld. Über acht Multifunktions Tasten kann zwischen folgenden Grundfunktionen gewählt werden: 1. New Game (Spielbeginn), 2. Level (Spielstufe), 3. Color (Farbwahl), 4. Board (Problemeingabe), 5. Selfplay (automatisches Spiel), 6. Referee (Schiedsrichter), 7. Random (Zufallsstufe) und 8. Hint (Zugvorschlag). Der Schachcomputer verfügt über sechs Spiel- und zwei Problemstufen. Die Bedenkzeit reicht von 3 Sekunden bis zu 12 Stunden, zwei Sondertasten - Reset und Halt - ermöglichen es dem Benutzer jederzeit, den Computer in seinen Berechnungen zu unterbrechen und das Programm in Grundstellung zu bringen.

Der CHESS-MASTER verfügt über viele der nützlichen Eigenschaften, wie sie bei anderen Geräten auch zu finden sind. Er nutzt die Bedenkzeit des Gegners „zum Nachdenken“ über die nächsten Züge (permanent brain), kann gegen sich selbst spielen, fungiert als Schiedsrichter beim Spiel von zwei menschlichen Partnern, macht auf Wunsch Zugvorschläge, nimmt ausgeführte Züge wieder zurück, kann die Seite wechseln und Stellungen verändern. Zu jedem beliebigen Zeitpunkt ist ein Wechsel der Spiel- und Zufallsstufe, der Spielfarbe und Stellung möglich. Über eine besondere Anzeige werden Spielsituationen wie Schach, Patt und Matt deutlich gemacht.

Das Programm des CHESS-MASTER ist an der „Karl-Marx“-Universität Leipzig von Rüdiger Worbs und Dieter Schultze entwickelt und in der Programmiersprache des U 880-Assemblers geschrieben worden. Es ist 12K Byte groß und enthält eine Eröffnungsbibliothek von 1.800 Halbzügen. Das Gesamtprogramm setzt sich aus folgenden Teilprogrammen zusammen:

1. Steuerung der Ein- und Ausgabe, 2. Bedienteil,
3. Zuggenerator, 4. Zugsbewerter und 5. Zugselektor.

Die Zuggenerierung ist beim CHESS-MASTER mit Hilfe eines 12x10-Schachbrettes realisiert, dessen einzelne Felder fortlaufend von 0 bis 119

durchnummeriert sind. Die Bewertung der Züge (Stellungen) erfolgt nach einem Punktsystem, dessen Hauptkriterium das materielle Kräfteverhältnis darstellt.

Weitere Bewertungskriterien sind: Beweglichkeit der Figuren, Figurenentwicklung, Zentralisierung, Sicherheit des Königs, Beherrschung des Zentrums, Bauernstruktur: Doppel- und Freibauer, Partiestadium: Eröffnung, Mittelspiel, Endspiel, offene und halboffene Linien sowie Zugänglichkeit bestimmter Felder über eine Austauschbewertung.

Das Programm basiert auf einer Modifikation der Strategie A. Über eine vorher festgelegte Rechentiefe (Spielstufe) können alle Züge und Gegenzüge von einer gegebenen Stellung an berechnet und bewertet werden. Für jede Halbzug-Ebene wird der am höchsten bewertete Zug ermittelt und an die Spitze der Zugtabelle gesetzt. Zu einer sinnvollen Einschränkung der Zugmöglichkeiten findet das Alpha-Beta-Prinzip Anwendung.

Die Rechenzeit wird im wesentlichen dadurch bestimmt, in welcher Reihenfolge die einzelnen Varianten untersucht werden. Je früher die stärksten Züge berücksichtigt werden, um so mehr verringert sich die Anzahl der zu untersuchenden Varianten. Deshalb richtet sich das Programm nach einer Prioritätsliste, die die Züge in folgender Reihenfolge vorsortiert: Schachbieten Züge, Schlagzüge entsprechend dem Kräfteverhältnis der beteiligten Figuren, Rochade, bester Antwortzug auf vorherige Variante und restliche Züge.

Nach dem Abschneiden im Budapest Weltmeisterturnier zu urteilen, gehört der CHESS-MASTER seiner Spielstärke nach nicht zu den besten Geräten. Dafür zeichnet ihn eine einfache und fortschrittliche Bedienungsweise aus. Der Computer präsentiert sich außerdem in einem sorgfältig verarbeiteten Holzgehäuse mit farblich aufeinander abgestimmtem Spielfeld und Figuren. Inwieweit er sich auf dem internationalen Markt durchsetzen kann, bleibt abzuwarten.

## Martin Gittel: Chess-Master – Ein Schachcomputer aus Erfurt

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – November 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

# Ein schwerer Preisbrecher

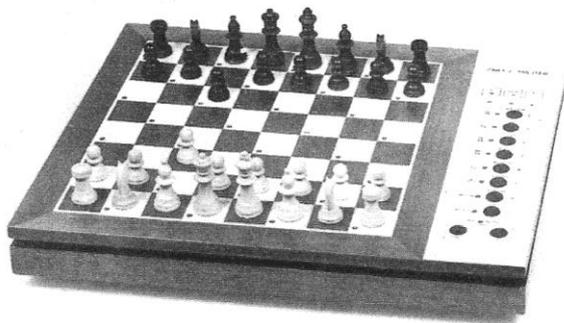
Porträt des Chessmaster aus Erfurt

Der größte Anteil der weltweit verkauften Schachcomputer besteht bekanntlich nicht aus den spielstarken Spitzengeräten, sondern aus den preiswerten kleinen Plastik-Kästen, die man für zwei- bis dreihundert Mark bekommen kann. Daß man in dieser Preisklasse nicht nur Minderwertiges erwarten muß, zeigt Dirk Frickenschmidt am Beispiel des CHESS MASTER aus der DDR.

Was würden Sie davon halten, wenn ich Ihnen für DM 298,- einen ausgewachsenen Holzschachcomputer anbieten würde, fast so groß wie ein Mephisto Exclusive, natürlich mit Magnet-Sensorbrett? Sie würden wahrscheinlich gleich nach dem Haken suchen: Hat das Gerät vielleicht nur eine Spielstufe ohne alle Zusatzfunktionen? Nein, könnte ich Ihnen antworten, das Gerät verfügt über sechs Spiel- und zwei Problemstufen, Farbwahl, Monitorfunktion, Zugvorschläge, Zugzurücknahme, Seitenwechsel, Zufallsgenerator, kurz gesagt, über die meisten guten Bedienungsfunktionen eines modernen Schach-Mikros.

## Breite Eröffnungsbibliothek

Die Eröffnungsbibliothek des Gerätes ist mit 1800 Halbzügen nicht gerade riesig, aber brauchbar. Sie ist bei relativ geringer Tiefe schön breit angelegt, so daß man in nahezu alle bekannten Eröffnungen hineinkommt. Das 12 Kilobyte große Programm entspricht dem in dieser Preisklasse üblichen — hier muß der Vergleich mit teureren Geräten aufhören. Das Gerät spielt ein betont taktisches Schach und ist sehr wohl in der Lage, Anfänger und auch gelegentliche Hobbyspieler auszutrick-

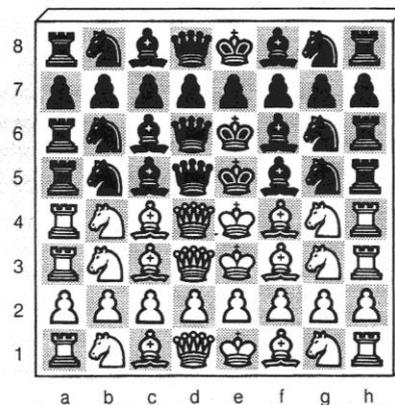


## Dirk Frickenschmidt: Ein schwerer Preisbrecher Porträt des Chess-Master aus Erfurt

(Quelle: Computer-Schach & Spiele 4/85 – August 1985) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

## Originelle Eingabemethode

Die Eingabe und Änderung von Schachstellungen wird beim *Chessmaster* auf eine ebenso einfache wie originelle Weise durchgeführt. Jedem leeren Schachfeld ist intern ein bestimmter Schachstein zugeordnet (siehe Diagramm). Setzt man von außerhalb des Schachbrettes eine Figur auf ein derartiges Feld, so wird ihr die entsprechende Farbe und Figurenart zugewiesen. Anschließend kann dieser Stein auf ein beliebiges leeres Feld gestellt werden, ohne daß er dabei seine Identität verliert.



Identifikationsfelder

Der Umgang mit Schachstellungen gestaltet sich damit äußerst bequem. Figuren können beliebig umgesetzt werden. Beim Anheben wird über Leuchtdioden am rechten Brettrand die Figurenart und Farbe angezeigt. Will man Figuren entfernen, braucht man sie lediglich vom Brett zu nehmen. Beim Hinzufügen von Steinen tippt man einmal kurz auf eines der Identifikationsfelder und stellt die Figur dann auf den gewünschten Platz. Es müssen dabei weder irgendwelche Tasten gedrückt noch Leuchtanzeigen beobachtet werden. Komfortabler geht es wahrscheinlich nur noch mit einem „intelligenten“ (und sehr viel teureren) Sensorbrett, das über eine automatische Figurenerkennung verfügt.

sen. Bei Testpartien gegen andere Computer trotz- te der Chess-Master sogar in einer Schnelldpartie dem Superconny ein respektloses Remis ab. Er hat also sicher nichts mit den um die 4 Kilobyte großen Spielzeugprogrammen gemeinsam, die über die Spielregeln hinaus nicht viel von Schach verstehen. Am ehesten ist er mit älteren Fidelity-Geräten ver- gleichbar und Kenner der Szene sprechen sogar von einer direkten Verwandtschaft mit den frühe- ren Challenger-Modellen.

### Solide Handwerksarbeit

Das Vergnügen an diesem Schachcomputer be- ginnt schon beim Auspacken. Wenn einem der Briefträger das Paket in die Hand drückt, be- kommt man bereits das beruhigende Gefühl, für 298,- Mark einen guten Möbelkauf gemacht zu ha- ben. Das ausgepackte Gerät verstärkt diesen Ein- druck: In dem massiv wirkenden, 7 Zentimeter ho- hen Holzgehäuse ist nicht nur das Programm, son- dern auch eine Figurenschublade und das Netzteil untergebracht. Das hat den großen Vorteil, daß kein häßliches Kästchen neben oder unter dem Schachcomputer versteckt werden muß. Auch die eingebaute Elektronik hat ein Kaliber, das zum Teil deutlich über die flache Ebene moderner Chip-Platinen hinausragt.

Schließlich hat die solide (ost)deutsche Handwer- kereinstellung auch Auswirkungen auf die Kraft der Figurenmagneten gehabt: Falls man das Schachspielen aufgibt, lassen sich die Figuren mit diesen Magneten vielleicht problemlos an einer be- liebigen senkrechten Metallfläche als Kleiderhaken verwenden. Doch Scherz beiseite: Die Figurenfüh- rung funktioniert ohne Kraftaufwand und ange-



Das Chessmaster-Team bei der WM in Budapest

### Dirk Frickenschmidt: Ein schwerer Preisbrecher Porträt des Chess-Master aus Erfurt

(Quelle: Computer-Schach & Spiele 4/85 – August 1985) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

### WM-Erfahrungen

Seinen ersten und einzigen öffentlichen Auftritt in der internationalen Computerschach-Szene hatte der *Chessmaster* bei der 3. Mikrocompu- ter-Schachweltmeisterschaft 1983 in Budapest. Dort erreichte er als völliger Außenseiter im- merhin 2 Punkte aus 7 Partien und belegte den geteilten 15. bis 17. Platz zusammen mit so be- kannten Programmen wie Logichess (Däne- mark) und Cyrus (England). In der zweiten Runde spielte er eine spannende Partie gegen das Levy-Programm Chess 2001 und mußte erst in der Schlußphase die Waffen strecken.

**Weiß: Chessmaster (DDR)**

**Schwarz: Chess 2001 X (England)**



1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.d4 e6 4.Sf3 Lb4+ 5.c3 Le7  
6.Ld3 Sc6 7.Dc2 h6 8.0-0 d6 9.Sa3 dxe5 10.Sxe5  
Sxe5 11.dxe5 0-0 12.Lh7+ Kh8 13.Ld2 g6  
14.Lxh6 Kxh7 15.Lxf8 Dxf8 16.Sb5 Ld7  
17.Dd3 Lxb5 18.Dxb5 b6 19.Dc4 Tb8 20.Tad8  
Kg8 21.Tfe1 b5 22.De4 Dh6 23.Dd4 c5 24.Dg4  
c4 25.Dd4 Tb7 26.b3 Tc7 27.b4 a5 28.bxa5 Lc5  
29.Dg4 Sxc3 30.Td8+ Kh7 31.a6 Sxa2 32.Df3  
Sb4 33.Df6 Lf8 34.Df3 Sd3 35.Te3 Lg7 36.De2  
Dg5 37.Tb8 Lxe5 38.Tf8 Ld4 39.Tf3 Sf4 40.Df1  
Td7 41.Tc8 De5 42.g3 Se2+ 43.Kg2 De4  
44.Tb8 La7 45.Txb5 Sd4 46.Dd1 Dxf3+  
47.Dxf3 Sxf3 48.Kxf3 c3 49.Tb7 Txb7 50.axb7  
c2 51.Kg4 c1D 52.h4 Db2 53.f3 Dxb7 54.Kf4  
Dd5 55.g4 Lf2 56.h5 g5 matt.

nehm präzise. Wenn man eine Figur auf ihr Feld setzt, gibt der Computer durch eine kleine Magne- tanziehung auf dem letzten Stück zu erkennen, daß die Regel „berührt — geführt“ ernst zu neh- men ist und die Figur jetzt fest steht, wo sie steht.

Zusammenfassend kann man das Gerät charakte- risieren mit den Worten: Umfangreiche Bedie- nungsfunktionen und ersolide Ausstattung bilden zusammen mit der mäßigen, aber brauchbaren Spielstärke ein hervorragendes Preis-Leistungsver- hältnis. Der Chess-Master ist auch als nobler, handwerklich gut gearbeiteter Schachcompu- ter erst dann ansieht, wenn man die Konsole mit den Bedienungstasten seitlich herauszieht. Der komplette Schachstisch inklusive Computer kostet unter 1400,- DM. Beide Geräte sind erhältlich bei *Dietmar Hartung, Arndtstr.13, 1000 Berlin 61, Tel.030/691 30 31.*

df

Uit de oude literatuur kwam ik een partij tegen waarin Chess-Master remise maakte tegen niemand minder dan Mephisto Rebell! Deze partij komt uit het eerste internationale mens-computerschaaktoernooi in de DDR, welke werd georganiseerd door Rainer Serfling uit Gera. Deze partij heb ik ontnomen uit *Computer-Schach & Spiele* (CSS 1/89 S. 44). Ook het Oostenrijkse tijdschrift 'Modul' uit december 1988 (4/88) besteedde een artikel aan hetzelfde toernooi. Daarin staat te lezen dat de verkoopprijs van de Chess-Master in Oostenrijk net onder de 3000 S (ca. € 218,00) lag.

Die dritte Runde begann mit einer kleinen Sensation. Daß die Partie *Chess Master* (David) gegen *Rebell* (Goliath) nicht lange dauern würde, darüber war man sich einig. Daß es in dieser Partie eigentlich nur einen Sieger geben konnte, meinte man auch zu wissen. Aber was dann kam, war doch nicht so klar.

**Chess Master gegen Mephisto Rebell:** 1.e4 e5 2.d4 exd4 3.c3 dxc3 4.Sxc3 Lc5 5.Lc4 Sf6 6.e5 De7 7.De2 Sg8 8.Sf3 c6 9.Lg5 f6 10.Lxg8 Txg8 11.exf6 Dxe2+ 12.Kxe2 gxf6 13.Lxf6 Txg2 14.Se4 Lb4 15.Le5 Kf8 16.a3 La5 17.Ld6+ Kg7 18.Le5+ Kh6 19.Lf4+ Kg7 20.Le5+ Kf8 21.Ld6+ Kg7 22.Le5+ Kf8 und remis. Wie pflegte Aljechin nach solchen Partien zu sagen: „Senor, Sie haben remis gemacht, weil Sie falsch gespielt haben. Hätten Sie richtig gespielt, wären Sie verloren gewesen“.



Chess-Master met opberglade voor de schaakstukken...



Weiner Vertriebs GmbH

**HOBBY  
COMPUTER  
CENTRALE**

**PREISLISTE**

Artikelbezeichnung	A	B
<b>Schachcomputer von Hegener + Glaser AG (Deutschland)</b>		
<b>SONDERANGEBOT:</b> Mephisto II - Der Klassiker (früher DM 498,-)		<b>148,-</b>
Mephisto Marco Polo (Reisegerät)	198,-	190,-
Mephisto Europa	198,-	190,-
Mephisto Schachschule (inkl. Begleitbuch und Netzteil)	248,-	240,-
<b>SONDERANGEBOT:</b> Mephisto Merlin 16K	248,-	<b>198,-</b>
Mephisto Mondial II	298,-	285,-
Modul Mondial II (für alle Mondial)	198,-	190,-
Mephisto Supermondial	498,-	475,-
<b>NEU:</b> Mephisto College (inkl. Begleitbuch, Lehrmodul und Netzteil)	598,-	570,-
Mephisto Monte Carlo (Holzsensorbrett; 31cmx31cm)	798,-	758,-
Mephisto Modular IV (Kunststoff-Sensorbrett; 30cmx30cm)	798,-	758,-
Mephisto Exclusive IV (Holzsensorbrett; 40cmx40cm)	998,-	948,-
Mephisto München IV (Holzsensorbrett; 50cmx50cm)	1498,-	1425,-
Austauschmodul MM IV (für alle Modular/Exclusive/München)	498,-	475,-
Eröffnungsmodul HG 440 (passend zum MM IV-Programm)	298,-	285,-
Mephisto Mobil LCD Reiseaufsatz	198,-	190,-
Mephisto Mobil LCD mit MM IV -Programm	698,-	665,-
<b>NEU:</b> Mephisto Academy (inkl. Begleitbuch, Modul und Netzteil)	998,-	948,-
Bereitschaftskoffer BK 450 für Mondial/Supermondial	99,-	95,-
Bereitschaftskoffer BK 550 für Modular-Geräte	118,-	110,-
Bereitschaftskoffer BK 600 für Monte Carlo	128,-	120,-
Bereitschaftskoffer BK 650 für Exclusive-Geräte	148,-	140,-
<b>NEU:</b> Bereitschaftskoffer Edelholz für Exclusive-Geräte	298,-	285,-
Netzadapter HGN 5001 für alle 8 Bit Mephisto-Schachcomputer	39,-	35,-
<b>SONDERANGEBOT:</b> Mephisto Exclusive Roma (16 Bit)	2998,-	<b>2398,-</b>
<b>SONDERANGEBOT:</b> Mephisto München Roma (16 Bit)	3498,-	<b>2798,-</b>
<b>NEU:</b> Mephisto Modular ALMERIA 16 Bit	2798,-	2658,-
<b>NEU:</b> Mephisto Exclusive ALMERIA 16 Bit	2998,-	2848,-
<b>NEU:</b> Mephisto München ALMERIA 16 Bit	3498,-	3325,-
<b>NEU:</b> Modulset ALMERIA (16 Bit) für alle Modular/Exclusive/München	2298,-	2185,-
<b>NEU:</b> Mephisto München ALMERIA 32 Bit (Limitierte Auflage)	4598,-	4348,-
<b>NEU:</b> Modulset ALMERIA (32 Bit) für alle Modular/Exclusive/München	3398,-	3135,-
Netzadapter HGN 5004A für alle Mephisto 16/32 Bit-Geräte und - Module	98,-	95,-
<b>Schachcomputer von Fidelity Electronics (USA)</b>		
Fidelity Excellence Voice	398,-	380,-
<b>SONDERANGEBOT:</b> Fidelity EXCEL 68000 (16 Bit)	848,-	<b>698,-</b>
<b>NEU:</b> Fidelity EXCEL MACH II (L.A.-Programm)	1275,-	1148,-
Netzadapter	39,-	35,-
<b>Schachcomputer von Novag Industries (Hongkong)</b>		
Novag VIP	280,-	260,-
Novag Primo	325,-	285,-
<b>NEU:</b> Novag Supremo	398,-	380,-
Novag Super Forte	895,-	848,-
Novag Super Expert	1295,-	1225,-
Netzadapter für Novag-Schachcomputer	39,-	35,-

Spalte A = Listenpreise (bei Nachnahme) • Spalte B = Unsere Abholungs- bzw. Vorauszahlungspreise  
 Änderungen und Irrtum vorbehalten. Keinerlei Haftung für Inhalte von Hersteller-Prospekten.  
 Alle Aufträge werden von uns nur gemäß unseren umseitigen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungs-  
 bedingungen angenommen und ausgeführt. Diese Preisliste ist gültig ab 1.Oktober 1988.

Weiner Vertriebs GmbH  
 Barerstraße 67  
 8000 München 40  
 Telefon (0 89) 2 72 07 97

Hypo-Bank  
 München  
 Konto-Nr. 1830192030  
 BLZ 700 200 01

Postscheckkonto  
 München  
 Konto-Nr. 30 390-805  
 BLZ 700 100 80

Sitz der Gesellschaft München  
 Geschäftsführer:  
 Dipl.-Ing. Ossi Weiner

**HCC Preisliste – 01.10.1988**

(Quelle: Hobby Computer Centrale – Oktober 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Artikelbezeichnung	A	B
<b>Schachcomputer von Funkwerk Erfurt (DDR)</b>		
<b>SONDERANGEBOT:</b> Chess Master (Holzausführung)	348,-	298,-
Chess Master Diamond (Holzausführung; Display; 2 Module inkl.)	498,-	485,-
<b>Schachcomputer von CXG / White &amp; Alcock (Hongkong)</b>		
Advanced Star Chess	248,-	198,-
Super Enterprise	349,-	298,-
Enterprise 3008, Holzausführung	698,-	665,-
CXG Sphinx 40 (16 Bit; Holzsensorbrett; 40cmx40cm)	998,-	898,-
<b>Schachcomputer von Conchess / Schweden</b>		
Ambassador P (Glasgow 2 MHz)	398,-	390,-
Ambassador S4 (Amsterdam 4 MHz)	498,-	490,-
Ambassador S5 (Amsterdam 5,5 MHz)	598,-	590,-
<b>Schachcomputer von Saitek / Kasparow (Hongkong)</b>		
<b>NEU:</b> Conquistador	298,-	285,-
<b>NEU:</b> Simultano (mit LCD-Brett)	598,-	540,-
<b>NEU:</b> Corona	798,-	720,-
<b>NEU:</b> Galileo	798,-	720,-
<b>NEU:</b> Renaissance (mit LCD-Brett)	998,-	898,-
Analyst Modul 6 MHz	398,-	360,-
<b>NEU:</b> Analyst Modul 8 MHz	598,-	540,-
Turbo King	498,-	450,-
Netzadapter	39,-	35,-
<b>Computer von Chess King (England)</b>		
Backgammon Computer	148,-	140,-
<b>NEU:</b> Bridge Master	248,-	235,-
<b>Andere Spielcomputer</b>		
Double Six Backgammon-Computer	198,-	190,-
Pro Golf Golf-Computer	198,-	179,-

#### Bücher

Schachcomputer - Gegner und Freund (Dr.Pfleger/Weiner) 32,- 19,80

#### **Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (Auszüge)**

**Allgemeines:** Alle Aufträge werden gemäß nachstehenden Bedingungen vom Verkäufer angenommen und ausgeführt. Durch Erteilung von Aufträgen erkennt der Käufer die Bedingungen an.

**Erfüllungsort:** Erfüllungsort für alle Leistungen aus dem Lieferungsvertrag ist München.

**Gerichtsstand:** Gerichtsstand für alle Ansprüche der Vertragsparteien ist München.

**Angebote:** Die vom Verkäufer abgegebenen Angebote bedürfen zu ihrer Verbindlichkeit einer schriftlichen Auftragsbestätigung.

**Gefahrenübergang:** Die Gefahr geht, auch wenn frachtfreie Lieferung vorgesehen ist, auf den Käufer mit Übergabe des Liefergegenstandes an das Transportunternehmen über.

**Versicherung:** Alle unsere Sendungen werden gegen die üblichen Transportrisiken versichert.

**Mängelrügen:** Die Sendungen sind unverzüglich zu überprüfen. Festgestellte offensichtliche Mängel sind innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der Ware anzuzeigen. Nicht rechtzeitig gerügte offensichtliche Mängel führen zum vollständigen Wegfall aller Gewährleistungsansprüche.

Der Gewährleistungsanspruch geht nach Wunsch des Verkäufers wahlweise auf Nachbesserung oder kostenlosen Austausch der mangelhaften Ware. Im Falle einer wiederholten Fehlleistung hat der Käufer das Recht, den Vertrag rückgängig zu machen bzw. die Herabsetzung des Kaufpreises zu verlangen.

Schadensersatzansprüche - insbesondere Ansprüche auf Ersatz von Schäden, die nicht an der mangelhaften Sache selbst entstanden sind - sind ausgeschlossen, soweit nicht grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorliegt. Dies gilt entsprechend für Ansprüche aus Verschulden bei Vertragsabschluß, positiver Forderungsverletzung und unerlaubter Handlung. Schäden werden max. bis zur Höhe des Kaufpreises ersetzt.

**Preise:** Die Preise gelten ab Firma, einschließlich Verpackung. Preisänderungen auf Grund von Änderungen der Materialkosten oder öffentlicher Abgaben bleiben vorbehalten, soweit die Warenlieferung bzw. die Erbringung der Leistungen frühestens vier Monate nach Vertragsabschluß erfolgen soll.

**Eigentumsvorbehalt:** Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Verkäufers.

**Versandkosten:** Bei Auftragswert unter DM 500,- berechnen wir DM 4,- anteilige Versandkosten, oder wir liefern unfrei. Ab DM 500,- ist der Versand frei.

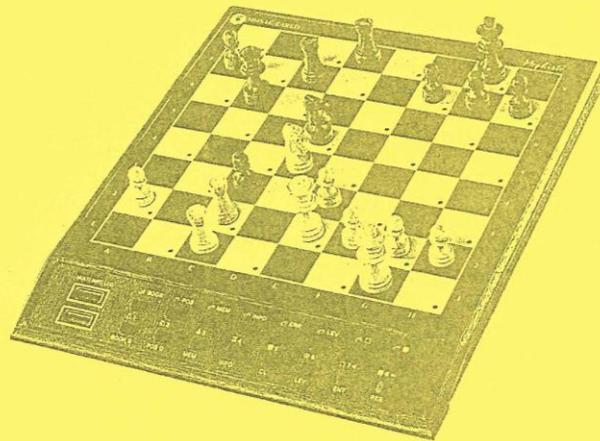
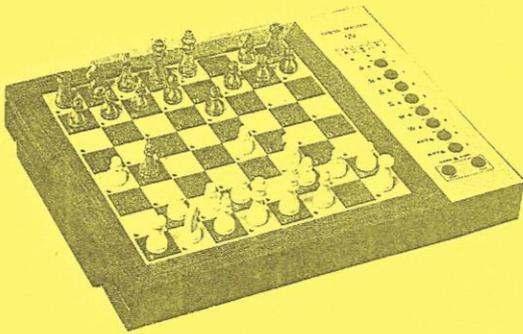
**Auslandsversand:** Ins Ausland können wir grundsätzlich nur gegen Vorkasse liefern. Der Exportpreis (also ohne deutsche Mehrwertsteuer) berechnet sich wie folgt:

$$\text{B-Preis} : 1,14 + 20 = \text{Exportpreis}$$

Der Betrag von DM 20,00 enthält alle Bankspesen, Versandkosten und Transportversicherung.  
Im Zweifelsfalle sind wir Ihnen gerne bei der Berechnung der Gesamtkosten behilflich.

## **HCC Preisliste – 01.10.1988**

(Quelle: Hobby Computer Centrale – Oktober 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



## Ideal für Einsteiger

### Chess Master

Hoher Bedienungskomfort zu einem günstigen Preis. Wenn Sie einen Schachcomputer suchen, der bequeme Magnetsensortechnik bietet und keine Spitzenspielstärke benötigen, sollten Sie den *Chess Master* ins Auge fassen. Er bietet alle Funktionen, die einen vollwertigen Schachcomputer auszeichnen, zu einem günstigen Preis.

#### Ausstattung:

- Holzbrett und -figuren;
- Magnetsensortechnik;
- Größe ca. 43 x 35 x 6 cm;
- 64 Leuchtdioden zur Zuganzeige;
- Netzbetrieb.

**Spielstärke (Elo-Punkte): ca. 1250**

#### Programm:

- 8 Spielstufen;
- Zufallsgenerator mit mehreren Abstufungen für abwechslungsreiches Spiel;
- Zugvorschläge, Schiedsrichterfunktion;
- spielt wahlweise mit Weiß oder Schwarz;
- einfache Stellungseingabe oder -veränderung;
- spielt gegen sich selbst;
- gespeicherte Eröffnungsvarianten.

#### Empfohlener Verkaufspreis:

**DM 348,- incl. Netzadapter**

#### Preissenkung:

**jetzt nur noch DM 248,-**

## Jetzt im Sonderangebot:

### Mephisto Monte Carlo

Nachdem dieses Modell im letzten Jahr durch den leistungsfähigeren *Monte Carlo IV* ersetzt wurde, konnten wir uns einen Restposten zu einem überaus günstigen Preis sichern.

#### Ausstattung:

- Holzbrett und -figuren;
- Magnetsensortechnik;
- Größe ca. 31,5 x 37 x 3,7 cm;
- 64 Leuchtdioden zur Zuganzeige;
- zwei vierstellige Digitalanzeigen;
- Netz- und Batteriebetrieb;
- Microprozessor 6502 (8 bit),  
4 MHz Taktfrequenz,  
32 K Programmspeicher,  
8 K Arbeitsspeicher;
- Dauerspeicher für bis zu 100 Partien.

**Spielstärke (Elo-Punkte): 1777**

#### Programm:

- 40 Spielstufen incl. Turnier-, Blitz-, Analyse- und Problemstufen;
- abwechslungsreiches Eröffnungsrepertoire mit ca. 500 Varianten;
- Zugrücknahmen bis 255 Halbzüge, Partien nachspielbar;

#### Anzeigemöglichkeiten:

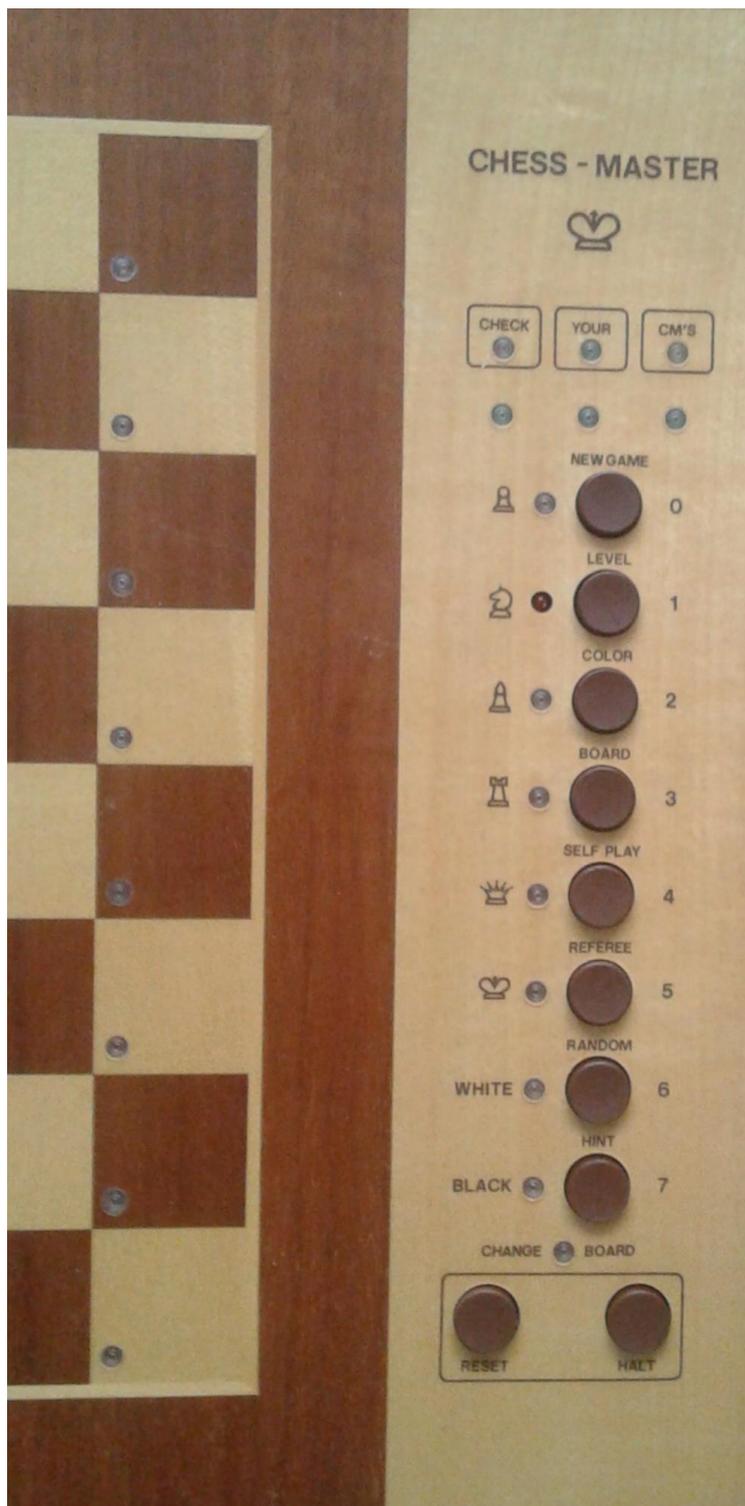
- Hauptvariante bis 6 Halbzüge, Stellungsbeurteilung, Schachuhr, Rechentiefe, berechneter Zug, Zugzähler, Partiephase.

#### Unser Sonderpreis:

**DM 498,-  
Netzadapter DM 35,-**

## VEB Funkwerk Chess-Master: Ideal für Einsteiger...

(Quelle: Hobby Computer Centrale – April 1990) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



**RFT**   
veb mikroelektronik · karl marx · erfurt  
im veb kombinat mikroelektronik  
DDR - 5010 Erfurt, Rudolfstraße 47  
Telefon: 5-80, Telex: 061306

**elektronik**  
export · import  
Volkseigener Außenhandelsbetrieb der  
Deutschen Demokratischen Republik  
DDR - 1026 Berlin, Alexanderplatz 6  
Telex: BLN 114721 elei, Telefon: 2180

## VEB Funkwerk Karl Marx - Erfurt: Chess-Master

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

## **Programmierer / Programmer**

- Rüdiger Worbs & Dieter Schultze

## **Baujahr / Release**

- Erste Vorstellung (G-5003.500) war auf der Leipziger Messe in März (!) 1983 (!)
- Kommerziell verfügbar - Modell G-5003.500 = 2.5 MHz Version: August (!?) 1983 (!)
- Kommerziell verfügbar - Modell G-5003.501 = 4.0 MHz Version: 1985 (!?)

## **Technische Daten / Technical specifications**

- Mikroprozessor: UB 880 D
- Taktfrequenz: 2,5 & 4,0 MHz
- Programmspeicher: 12 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 2 KB RAM

## **Spielstärke / Playing strength**

- Spielstärke (DWZ/ELO) 2,5 MHz Version auf Turnierstufe: ca. 1300
- Spielstärke (DWZ/ELO) 4,0 MHz Version auf Turnierstufe: ca. 1350

## **Verwandt / Related**

- VEB Funkwerk Erfurt Chess-Master Diamond (release: 1987)

## **Related weblinks**

[https://www.chessprogramming.org/VEB Mikroelektronik Erfurt](https://www.chessprogramming.org/VEB_Mikroelektronik_Erfurt)

[http://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/11-1983,%20Rochade,%20Die%203.%20Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft%201983%20in%20Budapest.pdf](http://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/11-1983,%20Rochade,%20Die%203.%20Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft%201983%20in%20Budapest.pdf)

[http://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/10-1987%20\[H-1501\]%20VEB%20Mikroelektronik%20Erfurt%20-%20Chess-Master%20Diamond.pdf](http://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/10-1987%20[H-1501]%20VEB%20Mikroelektronik%20Erfurt%20-%20Chess-Master%20Diamond.pdf)

<https://en.wikipedia.org/wiki/U880>

<https://tluif.home.xs4all.nl/chescom/EngChesMas.html>

<https://www.schach-computer.info/wiki/index.php?title=Chess-Master>

<http://www.spacious-mind.com/html/chess-master.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kombinat\\_Mikroelektronik\\_Erfurt](https://de.wikipedia.org/wiki/Kombinat_Mikroelektronik_Erfurt)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Schachcomputer\\_in\\_der\\_DDR](https://de.wikipedia.org/wiki/Schachcomputer_in_der_DDR)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Leipziger\\_Messe](https://de.wikipedia.org/wiki/Leipziger_Messe)

<http://www.computermuseum-muenchen.de/computer/robotron/index.html>

<https://www.elektromuseum.de/>

<http://www.robotrontechnik.de/index.htm?/html/komponenten/ic.htm#u880>

<http://alain.zanchetta.free.fr/docs/Misc/RadiophonChessMasterDE.pdf> (Anleitung)

<http://www.progettosnaps.net/manuals/pdf/chessmstdm.pdf> (Manual)